

FAIR Stand Punkte 3/2010

...der BioFairVerein, eine Initiative von Unternehmen aus der Biolebensmittelbranche



- Fair zu Klima und Umwelt
- Tiergerechtigkeit braucht auch Regionalität
- Vielfältige Landwirtschaft, vielfältige Landschaft
- Informationskampagne über Fairness geht an den Start



Gefördert vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau

Wir bringen Bio&Fair auf den

- Von unabhängiger Stelle kontrolliert und zertifiziert!
- Faire Preise für die Bauern, Verarbeiter, Handel und Kunden

Nur mit einem existenzsichernden Einkommen können Bauern nachhaltig wirtschaften und **Qualitätsrohstoffe** erzeugen!

Mit diesen können die Verarbeiter **Qualitätslebensmittel** herstellen!

Damit bekommt der Handel für seine Kunden Lebensmittel, die ihren **Preis wert** sind!



Nürnberg, Germany
16. – 19.2.2011

BioFach 2011

Unser Standort: Halle 7 Stand 635

Der Vorstand des BioFairVereins

Karin Artzt-Steinbrink – Upländer Bauernmolkerei
Siegfried Schedel – Der ökologische Backspezialist
Hubert Wall – Dorfkäserei Geifertshofen

www.biofairverein.de info@biofairverein.de
Kontakt: Anke Schekahn Tel.: 05641 909024

Tiergerechtigkeit braucht auch Regionalität

Die Bauernhöfe des BioFleisch NRW-Erzeugerzusammenschlusses liegen im Umkreis des Schlachthofes. So dauert der Transport dorthin maximal eine Stunde. Gesetzlich erlaubt wären 8 Stunden. Die Schlachtung erfolgt möglichst stressfrei.

Der Erzeugerzusammenschluss hat bei der Schweinehaltung Bestandsobergrenzen festgelegt, das ist in dieser Form in der Biohaltung einmalig. Damit soll der Entwicklung zur industrialisierten Tierhaltung entgegengewirkt werden.

Arbeits- und Ausbildungsplätze

Auch die fachgerechte Verarbeitung der Tiere erfolgt regional auf einem angrenzenden zertifizierten Zerlegebetrieb. Dieser ist der größte Ausbildungsbetrieb der regionalen Fleischer-Innung.



Der BioFleisch NRW Erzeugerzusammenschluss ist Mitglied im BioFairVerein, weil...

...Bio ohne Fair ist wie Wurst ohne Zipfel!

www.biofleisch-nrw.de

Fair zu Klima und Umwelt

Die ‚Dorfkäserei Geifertshofen‘ baut ein neues Reifelager für ihren Heumilchkäse. Das Lager liegt zwei Meter tief im Erdreich, so dass die Räume sich selber klimatisieren. Für Heizung und Kühlung fällt kein Energieverbrauch an.

‚Schedel – Der ökologische Backspezialist‘ hat seinen mit Öl befeuerten Ofen durch zwei neue Steinbacköfen ersetzt, die Co2-neutral mit Holzpellets geheizt werden.

Die Materialien für die Erweiterungen der Lager- und Büroräume bei ‚Bauckhof Naturkost‘ werden unter baubiologischen Gesichtspunkten ausgewählt.

Die ‚Bio-Mühle-Eiling GmbH‘ erzeugt demnächst über die Hälfte ihres benötigten Stromes mit Wasserkraft, für den Restbedarf wird Ökostrom zugekauft.



Es gehört zum Selbstverständnis der BioFair-Unternehmen bei Neubauten oder Neuananschaffungen an den Umwelt- und Klimaschutz zu denken.

Vielfältige Landwirtschaft, vielfältige Landschaft

Um Wirtschafts-kreisläufe vor Ort zu stärken, sind die ‚Kornkreis Bioland EZG‘ und die ‚Kornbauern GmbH‘ bestrebt, die Rohstoffe jeweils in ihrer Region zu verarbeiten.



Unterschiedliche Höfe bauen unterschiedliche Rohstoffe an, so gibt es eine große Vielfalt auf dem Acker und auch an Lebensmitteln. Die Verschiedenartigkeit der Kulturpflanzen bringt eine

Kulturlandschaft mit unterschiedlichen Lebensräumen für Tiere und Pflanzen hervor.

Viele Produkte sind mit Foto und Namen des Bauern gekennzeichnet, der die Rohstoffe erzeugt hat und der über seine Arbeit diese vielfältige Kulturlandschaft erhält.



**Kornkreis EZG und Kornbauern GmbH sind Mitglied im BioFairVerein, weil...
... wir gemeinsam etwas bewegen wollen.**

www.kornkreis.name

Informationskampagne über Fairness geht an den Start

Viele Verbraucherinnen und Verbraucher gehen davon aus, dass heimische Bio-Lebensmittel auch fair erzeugt werden. Für sie ist Fairness ein Thema mit Relevanz für die sog. Dritte Welt.

Die Informationsflut, die auf Kunden einströmt, wird immer größer. Flyer und Infobroschüren werden kaum noch wahrgenommen. Es ist nicht leicht, Kunden zu vermitteln, warum Fairness auch bei uns ein Thema sein muss und welche verschiedenen Aspekte Fairness hat.

Daher wird der BioFairVerein im Rahmen seiner Kampagne www.biofairvereint.de verstärkt moderne Kommunikationsmittel nutzen. Ab Mai 2011 finden Sie die ersten Videoclips und Podcasts auf der Homepage. Wir entwickeln Mitmachaktionen, beziehen Schulen ein und stellen Schul- und Spielmaterialien zum downloaden ins Netz.

Verrückte Nudeln wollen Genuss – aber bitte BIOFAIR

Bestes Bio – Fair für alle

Das Bundesprogramm für Ökologischen Landbau fördert eine zweijährige Kampagne
www.biofairvereint.de